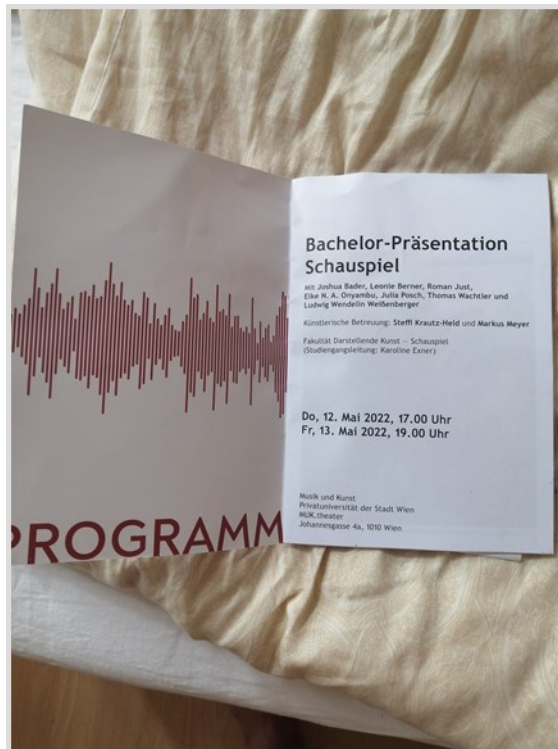




Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich: **Philosophische Fakultät 2**
Studienfach: **Sprechwissenschaft**
Heimathochschule: **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Nationalität: **Österreich**
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **vom 01.05.2022 bis 01.07.2022**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: **Österreich**
Name der Praktikumsrichtung: **Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien**
Homepage: **<https://muk.ac.at/home.html>**
Adresse: **Johannesgasse 4a / A-1010 Wien**
Ansprechpartner: **Steffi Hofer**
Telefon / E-Mail: **steffihofer@gmx.at**

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die MUK Wien ist eine Musik- und Kunstuniversität, gefördert von der Stadt Wien. Studierende können dort vor allem Fächer der performativen Künste belegen - Schauspiel, Gesang, Tanz, Musik. Früher war sie als Konservatorium Wien bekannt, wurde aber zu einer Privatuniversität aufgewertet. Allerdings wird diese Bezeichnung kritisiert, denn sie ist eine staatlich geförderte Hochschule. Die Bezeichnung privat kann dadurch in die Irre führen.

Das Schöne an der MUK ist, dass ihre Fakultäten überall im 1. Wiener Bezirk verstreut sind. So sind die Musiker in der Bräunerstraße und die Schauspielenden in der Johannesgasse. Der Unterricht findet Altbauten statt. Die Räume sind hoch und mit Stuck verziert und wurden zu Probebühnen umfunktioniert. Das schafft eine eigentümliche und schöne Arbeitsatmosphäre.

Außerdem kooperiert die MUK mit der Theaterwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien bei Abschlussarbeiten der Schauspielabteilung. Das ist eine Win-Win-Situation für beide Fächer. Die Theoretikerinnen können die PraktikerInnen mit Rat und Tat unterstützen und umgekehrt. Einen großen Vorteil schöpfen diese Zusammenarbeit auch daraus, dass es an der MUK viele Studierende aus anderen Ländern gibt. Das vergrößert die Perspektive auf gesellschaftspolitische Themen und bereichert die Auseinandersetzung mit literarischen Stoffen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Im Rahmen meiner Masterarbeit habe ich ein Interview mit Steffi Hofer geführt. Sie ist Dozentin an der MUK. Ich war von ihr so inspiriert, dass ich um ein Praktikum gebeten habe. Sie hat mir anschließend vom Leonardo-Büro erzählt und mich auf die Idee gebracht, um ein Stipendium anzusuchen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die beste Vorbereitung für meinen Aufenthalt war das Verfassen meiner Master-Arbeit. In ihr untersuche ich methodische und didaktische Ansätze der Sprecherziehung an deutschsprachigen Kunsthochschulen. Dadurch hatte ich eine gute theoretische Basis.

Daneben habe ich bei einer Dozentin in Leipzig Nachhilfe in Phonetik genommen. Denn ich wusste, dass die Arbeit an Artikulation und Aussprache einen Hauptteil des Praktikums ausmachen wird. Hier musste ich die Fähigkeit des funktionellen Hörens schulen. Das heißt, dass ich nachvollziehen kann, wie ein Studierender seine Artikulationsorgane einsetzt, um einen bestimmten Sprechlaut zu bilden. Aufgrund dieses Nachvollzugs kann ich dann Änderungen anleiten und so eine Aussprache lehren, die dem deutschen Standard sehr nahe ist.

Ansonsten habe ich auch online Sprech- und Stimmtrainings gegeben. Dadurch konnte ich Nervosität abbauen und Sicherheit in meine Fähigkeiten gewinnen. Daneben begann ich auch wöchentliche Stimmklassen in einem Yoga-Studio on Halle (Saale) anzubieten.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Unterkunft habe ich über eine Freundin gefunden. Sie hatte zufälligerweise ihr Zimmer zur Zwischenmiete angeboten. Das war eine große Entlastung, denn es hat mir WG-Castings erspart. Ich musste nur mein eigenes Zimmer auf WG-Gesucht für eine Zwischenmiete anbieten.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während der Anfangszeit meines Praktikums durfte ich viel zuhören und zusehen. Dadurch habe ich mir ein Bild vom Unterrichtsstil und des Lehrzielen meiner Dozentinnen gemacht. Anschließend durfte ich eigene Stunden und Warm-Ups halten.

Es fanden auch Workshops zu unterschiedlichen Themen statt, bei denen ich bei der Konzeption und Durchführung helfen durfte. Einer dieser Workshops befasste sich mit Körperhaltung und Bewegungsmustern; ein anderer mit eurowissenschaftlichen Erkenntnissen, die dazu genutzt werden sollten, um die Impulsfähigkeit der Studierenden zu verbessern.

Die Arbeitsbedingungen waren sehr, sehr gut. Ich wurde herzlich aufgenommen und vor allem meine Betreuerin stellte mich sofort allen Kollegen, Kolleginnen und Vorgesetzten vor. Sie bezog mich in die Konzeption der Abschlussprojekte des Schauspiel-Lehrgangs ein und ich durfte auch bei der Arbeit der Bachelor-Präsentationen des 4. Jahrgangs dabei sein. Das waren sehr erfüllende Momente, weil ich dadurch einen Überblick bekam, was das Ziel einer sprecherzieherischen Arbeit ist.

Besonders positiv fiel mir meine Betreuung auf. Steffi Hofer hat sich jeden zweiten Tag Zeit für mich genommen und mir eine Evaluation-Gespräch angeboten. Das hat meine Fähigkeit zum funktionellen Hören weiter geschärft und zeitgleich verstand ich die Konzeptionen von Lehrheiten und ihre Ziele mehr und mehr. Bei keinem anderen Praktikum wurde mir mir mehr Wertschätzung begegnet und seit dem Ende habe ich das Gefühl, dass ich genau weiß, was ich als Sprecherzieher zu tun habe und das ich das kann.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Funktionelles Hören, Konzeptionierung von Unterrichtseinheiten, Bewertungskriterien für Sprechleistungen festlegen, Prozesse meiner Studierenden offen begleiten, Hermeneutische Fragetechniken, etc.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein, es gibt wenig Unterschied zwischen Deutschland und Österreich. Ich musste lediglich die Corona-Maßnahmen beachten. Diese waren von Land zu Land und Stadt zu Stadt verschieden. Hier halfen mir aber vor allem Freunde, Familie und auch im Vorfeld die Praktikumsseinrichtung.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Keine

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Keine

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr dankbar, dass ich dieses Stipendium erhalten habe und dadurch eine so erfüllende Erfahrung machen konnte. Die finanzielle Unterstützung hat es mir ermöglicht, dass ich mich nur auf die Arbeit konzentriere. Ich habe Selbstvertrauen in meine Fähigkeiten gewonnen und mache mich mittlerweile auch

als Sprecherzieher selbstständig. Das Praktikum war ein kleiner Meilenstein auf meiner beruflichen Laufbahn. Es hat mir die Angst vor einem Berufseinstieg genommen

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].